



Bild: Andrea Marthaler

Daniel Gubler (links) und Daniel Hugentobler programmierten Tiptool, eine Plattform zum Wetten bei Grossturnieren.

Im Wettfieber

Auf www.tiptool.ch kann man eine eigene Tippgemeinschaft gründen.

Zwei Winterthurer haben eine Web-Plattform für Tipp-Gemeinschaften programmiert. Im Interview erklären Daniel Hugentobler und Daniel Gubler wie das Tool funktioniert.

Ihr nennt eure Webplattform Tiptool. Was ist dies?

Tiptool ist eine einfache Plattform für Menschen, die bei Grossturnieren gerne in Gruppen tippen. Es organisiert die Turnier- und Tippdaten und stellt sie strukturiert dar. Für die Euro 08 können Tippbegeisterte auf www.tiptool.ch mit Leuten, die sie kennen eine Tippgemeinschaft bilden.

**MANUS:
001007
ERA
Winterthur
2/70 mm
Vorlage vorh.**

Was ist das Besondere?

Für Leute, die eine eigene Tippgemeinschaft führen möchten, wird der Aufwand deutlich geringer. Statt auf Papier oder in einer Exceltabelle kann alles im Web erfasst werden, und da Tiptool der Treffpunkt der Gemeinschaft ist, muss man nicht mehr den einzelnen Personen nachgehen.

Wie funktioniert es?

Interessierte registrieren sich und können sich entweder einer Tippgemeinschaft anschliessen oder eine eigene gründen. Wer eine Gemeinschaft beginnt, wird automatisch zum Gruppenleader und kann die Gemeinschaft verwalten. Mit Tiptool ist es auch möglich, eigene Ereignisse wie Eishockey- oder Handballturniere zu registrieren.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen kann jede/r, egal wo man wohnt und wie alt man ist. Über das Internet ist Tiptool für alle zugänglich, so dass auch der Onkel in den Vereinigten Staaten teilnehmen kann. Die Seite ist auch auf Englisch verfügbar.

Was kostet die Teilnahme?

Pro Teilnehmer verlangen wir einen Franken, wobei es rein um die Ab-

deckung der Infrastrukturkosten geht. Abgerechnet wird über den Gruppenleader.

Gibt es etwas zu gewinnen?

Preise kann jede Tippgemeinschaft selber abmachen, es muss auch gar keinen Gewinn geben, da es vielmehr um die Spannung beim Tippen geht. Einige Gruppen fordern einen kleinen Beitrag von jedem Teilnehmer, welcher dann für einen Preis verwendet wird. Es gab aber auch schon Clubs, die sich so die Kasse aufbesserten.

Wie kamt Ihr auf die Idee?

Gubler: Früher habe ich Tippspiele auf Papier und mit Excel geführt, dies wollte ich vereinfachen. Zudem war ich eine Zeitlang in London, wollte aber trotzdem mit meinen Bekannten in der Schweiz tippen. So kam ich auf die Idee, etwas im Internet zu machen.

Hugentobler: Mein Wunsch war es, als Webentwickler etwas von Anfang an selber zu entwickeln und keine Auflagen seitens des Arbeitgebers zu haben. Deshalb habe ich bei diesem Projekt mitgemacht. Wir arbeiten beide bei einem Grossversicherer, so dass wir auch das nötige Wissen haben, um für die Sicherheit zu sorgen.

Interview: Andrea Marthaler

Was ich noch zu sagen hätte:

X

X



**Wetterbox
inkl. 30 mm**

MANUS: 004967, REMAX Winterthur

Reservation Bütikofer, 10/100mm, Kombi von TN